



II-12892 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

353.110/23-I/6/94

15. März 1994

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

5843 /AB
1994-03-16
zu 5920/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschober, Freunde und Freundinnen haben am 19. Jänner 1994 unter der Nr. 5920/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist bei Ihnen zugunsten der Beschaffung des Radpanzers "Pandur" interveniert worden?
2. Wenn ja, wann und von wem?
3. Haben Sie dem Verteidigungsminister empfohlen, Pandur zu beschaffen?
4. Welche Erklärung haben Sie gegenüber den Intervenierenden abgegeben?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

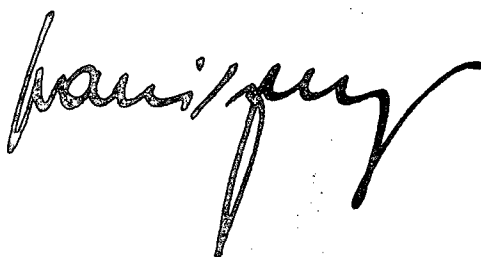
Über Empfehlung des Landesverteidigungsrats hat die Bundesregierung am 14. Juli 1992 die Heeresgliederung 1992 beschlossen. Diese sieht unter anderem eine Priorität für die Beschaffung

- 2 -

von splittergeschützten Mannschaftsfahrzeugen (Radschützenpanzer) vor. Darüber hinaus sieht auch der Beschluß der Bundesregierung vom 25. Mai 1993 über die Grundsätze der künftigen österreichischen Mitwirkung an friedenserhaltenden Operationen die Erhöhung der Beweglichkeit und des Schutzfaktors für die österreichischen Soldaten, beispielsweise durch gepanzerte Radfahrzeuge, vor.

Die Abwicklung des konkreten Beschaffungsvorgangs, der meines Wissens noch nicht abgeschlossen ist, liegt im Vollzugsbereich des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung. Es ist allerdings bei der Größenordnung dieses Auftragsvolumens durchaus üblich, daß die Anbieter ihre Argumente auch an den Bundeskanzler herantragen.

Ich vertrete in diesem Zusammenhang, wie auch in allen übrigen, ähnlich gelagerten Fällen, die grundsätzliche Auffassung, daß es sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus arbeitsmarktpolitischen Überlegungen zu begrüßen ist, wenn unter Beachtung der jeweiligen Qualitätskriterien und Kosten sowie der einschlägigen Vergabevorschriften derartige Aufträge heimischen Betrieben zugute kommen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kainz' or similar, with a stylized flourish at the end.